

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 31. 3. [1915]

31. III

mein lieber Arthur

ich bitte Sie, fagen Sie mir den Namen eines Ihres Erachtens guten Nervenarztes (PSYCHIATERS) mit dem ich vertrauensvoll über meine wirklich abfurden Nerven sprechen könnte. – Zugleich müßte es aber jemand sein, der auch für's Militär eine Autorität wäre, womöglich selbst im Dienste, so daß sein Gutachten eventuell <sup>die</sup>zur<sup>v</sup> Anbahnung eines längeren Krankheitsurlaubes bei einer (sehr wohlwollenden) Militärstelle dienen könnte.

Wenn es endlich jemand wäre mit dem Sie ~~und~~ oder Julius in irgendwelcher Beziehung sind wäre es umso besser, doch ist dies minder wichtig. Bitte sprechen Sie allenfalls mit Julius und schreiben mir den Namen möglichst bald express nach Rodaun.

Papa hat sich mit Ihrem Besuch so sehr gefreut. Vielleicht wiederholen Sie ihn noch einmal! Es wäre sehr lieb.

Erwähnen Sie in dem Brief doch bitte auch ob Ihr über Offern hier seid.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 870 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »HUGO« und eine Jahreszahl ergänzt: »1915« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »389«, nachdem zwei weitere Nummern unleserlich gemacht wurden, und erneut mit einer Jahreszahl versehen: »1925?«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.277.

<sup>13</sup> *Befuch*] am 16.3.1915; Schnitzler wiederholte ihn am 1.4.1915, was als impliziter Hinweis genommen werden kann, dass er diesen Brief zu dem Zeitpunkt bereits erhalten hatte.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal, Hugo August von Hofmannsthal, Julius Schnitzler

Orte: Rodaun, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 31. 3. [1915]. Herausgegeben von Martin Anton Mül-

ler und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02205.html> (Stand 17. September 2024)